

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Texte/ Collecten, Gebet und Gesänge/ welche an einem
allgemeinen Bet-Tage von Ihro Königlichen Majestät ...
König Christian dem Siebenden/ anbefohlen sind, und
überall in Dännemark und Norwegen**

Goetjen, Johann Arnold

Oldenburg, [1766?]

VD18 90679628

Gebet.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20750

biete, so wird dich der HErr, dein
 GOTT, das Höchste machen / über
 alle Völker auf Erden. Und werden
 über dich kommen alle diese Segen /
 und werden dich treffen, darum, daß
 du der Stimme des HErrn, deines
 GOTTES, bist gehorsam gewesen.



G e b e t.

Grosser und allmächtiger
 GOTT, der Himmel und Erde
 erschaffen hat! Von Dir kömmt
 alle Hülfe. Ohne dich können wir nichts
 thun. Wenn Du Deine milde seänende
 Hand zurück ziehest, so kann uns nichts, als
 Verderben, treffen. Alle gute und vollkom-
 mene Gaben kommen von Dir, du Va-
 ter des Lichts. Dein Auge muß uns bey
 allen unsern Berrichtungen und Vorneh-
 men

men leiten, wenn sie Dir zur Ehre, und uns zum Nutzen, einen glücklichen Fortgang haben sollen. O König der Könige! der Du die Herzen der Könige in Deiner Hand hast. Du hast das Herz Deines Knechts, Unsers Allergnädigsten Königs und Herrn, Königs Christian des Siebenden, gerührt. Du hast Ihm in den Sinn gegeben, die heilige und wichtige Feyer dieses Tages anzuordnen, um Ihm von Dir eine glückliche Führung seiner Regierung zu erbitten.

O Herr Herr! durch Dich regieren die Könige, und die Raths-Herren setzen das Recht. Aus deiner Hand hat unser König die Macht und Herrschaft über diese Reiche und Länder empfangen. Du hast Ihm befohlen, ein Vater des Landes zu seyn, um vor alle seine Unterthanen, große und kleine, zu sorgen. Nach Deinem heiligen und weisen Rath, hast Du Ihm die Krone aufs Haupt gesetzt, und den Scepter in die Hand gegeben, um über so viele Tausende zu regieren. Er fühlet die Bürde, die dadurch auf seine Schultern gelegt ist. Er siehet die Wichtigkeit der Königli-chen Macht. Er stellet sich die Nechenschaft

schaft vor, die Er vor Dir, dem Richter aller Welt, abzulegen hat.

Darum suchet Er Dich frühe bey dem Anfange Seiner Regierung. Er opfert Dir die Erstlinge Seiner Unternehmungē, indem Er Dich um Deine Hülfe, kräftigen Beystand und reichen Segen anrufet.

Der König wirft Sich vor dem Schemel Deiner Füße nieder, o erhabener Gott! Er hebet seine Hände und sein Herz auf zu Dir, dem Allmächtigen. Er bittet Dich demüthig und herzlich, daß Du mit Ihm auf dem Throne seyn wollest, und daß Dein Geist, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und deiner Furcht, auf Ihm ruhen, für Ihn das Ruder führen, Sein Herz und alle sein Vornehmen regieren möge.

Er hat Dir bey dem Anfange Seiner Regierung versprochen, daß Du Sein Herr und Gott seyn sollest, dessen Befehlen Er folgen, dessen Vorschriften Er gehorsam seyn will. Deine erleuchtende Gnade hat Ihm zu erkennen gegeben, daß wo Du, Herr, das Haus nicht bauest, so
arbei

arbeiten umsonst, die daran bauen; wo Du nicht die Stadt bewahrest, so wachet der Wächter umsonst. Er ist versichert, daß alle Macht, Hoheit und Herrlichkeit, die Ihm verliehen ist, nichts ausrichten kan, wenn Deine Hand Ihn nicht unterstützet, Dein Auge über Ihn wachet, und Dein Segen Ihn begleitet. Darum bittet Er Dich von ganzem Herzen, daß Er ein König nach Deinem Herzen werden möge, ein Licht vor allen, denen Er zu befehlen hat, ein auserwähltes Rüstzeug, wodurch Deine Ehre und jedermanns Bestes befördert werde.

O Dreineiniger und Grundgütiger Gott! wo sollen wir Worte finden, Dir den Dank für so göttliche Gesinnungen zu opfern, die Du unserm theuersten Monarchen geschenkt hast. Unsere Herzen sind Dir offenbar, Du Allsehender! Du weißt wie voll Gefühl, wie gerührt von Dankbarkeit, sie für die Gnade sind, die Du dem Könige erzeigest, daß Er Hülfe, Kraft und Stärke allein aus Deiner Fülle suchet.

Wir knien in Demuth vor Deinem Throne nieder, und vereinigen mit Freude
unser

unser Gebet mit dem Gebet unsers geliebtesten Königs. Wir flehen und rufen Dich von ganzem Herzen und von ganzer Seelen an. O Herr! gedenke des Königs im Besten, habe Gedanken des Friedens und Segens über Ihn, in dem höchst-wichtigen Amt, welches Ihm von Dir anvertrauet ist.

Du bist das A und O, der Anfang und das Ende, kröne den Anfang Seiner Regierung mit Deiner Gnade, und laß sie unter Deiner Aufsicht und Deinem mächtigen Schutz geführet und beschlossen werden. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie Ihn leite, und laß Deine Furcht beständig vor Seinen Augen seyn. Dein Wort sey Seines Fußes Leuchte, Sein Rathgeber und Wegweiser, Seines Herzens Freude und Sein Trost. Gib Ihm ein weises und verständiges Herz. Dein guter Geist lehre Ihn Deinen Weg, und führe Ihn bey allen Vorfällenheiten auf ebener Bahn.

Du wanderst, o Wächter Zions! mitten unter den sieben Leuchtern, und hast Aufsicht auf Deine Kirche. Du hast den König verordnet, Ihr Beschützer und Pfles

Pfllegevater zu seyn. Sey mit Ihm, daß
 Er nimmer Seine grosse Pflicht vergessen
 möge, über das Erbe, das Deine rechte
 Hand gepflanzt hat, zu wachen. Dein
 Wort laß ausgebreitet, Deine Erkenntnis
 vermehret werden, und die reine Lehre
 müsse unter Seiner Regierung blühen.
 Dein Reich, o mächtigster König, werde
 sehr mächtig in unsers Königs Reichen
 und Ländern. Der Scepter Deines Reichs
 strecke sich über alle Unterthanen unsers
 Königs, daß sie Dich, als Dein Volk, im
 Geist und in der Wahrheit anbeten, ehren
 und Dir dienen mögen. Mache die Un-
 schläge derjenigen zu nichte, die wider
 Deine heilige Stadt böses im Sinne ha-
 ben. Verhindere, o ewige Wahrheit, daß
 das Wort der Wahrheit mit falscher Leh-
 re, und der Weizen mit Unkraut vermen-
 get werde. O Vater alles Segens! Du
 mußt zum Pflanzen und Begießen das
 Gedenken geben. Leite Du selbst, als der
 rechte Herr des Weinberges, unsern geseg-
 neten König mit Deiner Hand. Regiere
 Seine Gedanken, lenke Sein Herz, daß
 Er sich als ein Beschützer derer bezeigen
 möge, die redlich in Deinem Dienste sind.
 Gieb

Gieb, daß Er sich in heiliger Furcht mit Dir berathschlage, auf daß solche Lehrer bestellet werden mögen, die wachsame Wächter auf Deinen Mauern, treue Arbeiter in Deinem Weinberge, und redliche Haushalter in Deinem Hause sind, die gut lehren und gut leben. Laß dieses seines Herzens Lust seyn. Mache Du Ihn brünstig im Geist, Deine Ehre zu befördern, so wird auch Seine und der Reiche Wohlfahrt und Bestes befördert werden.

Laß o treuer Gott! Deine Augen über den König offen stehen in allem, was Er sich vornimmt, daß es nach Deinem Willen geschehen, und zu Seiner Freude, und dem allgemeinen Besten ausfallen möge. Sende die Weisheit, die stets um Deinen Thron ist, daß sie bey ihm sey, und mit ihm arbeite, damit Er das einsehen und erwehlen möge, wodurch dieser Reiche Nutzen befördert werden kan. Jedermanns Noth und Anliegen müsse Ihm zu Herzen gehen. Zeige Ihm, o du Quelle aller Weisheit, den besten Rath, und die dienstlichsten Mittel, mit Weisheit und Verstand Hülfe zu schaffen. In allem, was bedenklich ist, und Sein Herz bekümmert, sey Du selbst Sein

Sein Rathgeber, und zeige durch Deine
 Leitung, daß Du selbst mit Ihm rath-
 schlagest. Dein Friede bewahre Ihm
 Herz und Sinn, und lasse uns alle gros-
 sen Frieden unter Seiner Regierung ge-
 niessen. Zerstreue diejenigen, die wider
 den König und Seine Reiche Böses im
 Sinne haben. Laß sie beschämnet werden
 und erfahren, daß Du eine Wagenburg
 um Ihn und um Sein Volk bist, ein
 herrlicher Gott, der Ihn uns zum Trost
 als einen Augapfel im Auge bewahret.
 Vertilge diejenigen, die sich mit verfüh-
 rerischen Lippen und schmeichelnden Zun-
 gen Seinem Throne nähern wollen. Laß
 der Heuchler Hofnung dem Gewebe der
 Spinnen gleich seyn. Laß sie wie Spreu
 seyn, die der Wind zerstreuet. Wende
 alles ab, was Seine theure Seele betrü-
 ben kan, und laß keine Landplagen dieje-
 nigen treffen, die unter Seiner Regie-
 rung stehen. Gnade und Wahrheit müs-
 sen sich unter Sr. Majestät Regierung
 begegnen, und Gerechtigkeit und Friede
 sich küssen. Setze Ihn zum Zeichen, da-
 mit jedermann sehen möge, daß Du Ihn
 in Deine Hand gezeichnet hast. Der Tage

B

Sei-

Seiner Regierung müssen mehr werden,
 denn Seiner Vorfahren. Laß sie aber
 auch recht merkwürdig durch die vielen
 und grossen Wohlthaten werden, die
 Deine rechte Hand Ihm erzeigen wolle.
 Ach Herr! Herr, kröne den König
 mit Deiner Gnade als mit einem Schil-
 de. Gib Ihm Herrlichkeit und Ehre,
 und laß Ihn täglich sehen, wie Deine Fuß-
 stapfen vom Fett triefen. Deine Liebe
 umfasse Ihn, Deine Güte begleite Ihn,
 Deine Kraft stärke Ihn. Segne Seinen
 Ausgang und Eingang von nun an bis
 in Ewigkeit.

Deine Freundlichkeit erquickte, Dein
 Trost belebe, Deine Gnade erhalte bey-
 derseits Majestäten, Majestäten, un-
 sere Allergnädigste Königinnen. Sie ru-
 fen Dich an diesem Tage an, Du wollest
 Sie von dem Throne Deiner Herrlich-
 keit erhören. Ihr Anliegen vor Denjeni-
 gen, der Ihnen so nahe am Herzen liegt,
 Ihr Anliegen vor unsern höchstgeliebten
 König ist Dir bekannt. Ihres Herzens
 Wunsch ist, daß Seine Majestät in
 Deiner Gemeinschaft leben, in Deiner
 Kraft fortgehen, und immer und ewig
 Dein

Dein Gesegneter seyn möge. O Herr!
 Du erhörest Gebet; so erfülle Ihre Wün-
 sche und Fürbitten, und erfreue Ihre Her-
 zen dadurch, daß Du, der Mächtige in
 Jacob, Deinen Gesalbten beschirmest und
 mit Deiner herrlichen Hülfe stärkest.

Du hast, o liebster Vater, das Herz
 Seiner Hoheit unsers theuren Prinzen
 Friderich mit Deinem Herzen verei-
 niget. Eröffne Du Ihm selbst die reichen
 Güter Deines Hauses. Laß Ihn aus
 Deiner Fülle Gnade um Gnade, Leben
 und volle Genüge nehmen. So oft Er
 Dich um die Wohlfart der Reiche unter
 des Königs gesegneten Regierung an-
 rufet, so sage Du selbst das Amen dazu,
 und kröne Sein Gebet mit einer gnädi-
 gen Erhörung.

Ihre Hoheiten, die Königlichen
 Prinzessinnen, nimm in Deine Lie-
 bes-Arme, beschirme Sie treulich, und
 erquickte Ihr Herz. Laß Sie Ihre Lust
 daran sehen, daß Dein Haus und des
 Königs Haus gebauet wird, und daß
 Du diese Reiche und Länder mit Deinem
 reichen Segen begnadigest.

Des Königs Haus sey von Dir gesegnet, wie das Haus Obed Edoms. Bewahre es, o Barmherziger, unter dem Schatten Deiner Flügel! Laß es wie ein Baum seyn, gepflanzt an den Wasserbächen, befestige es durch deine Macht. Laß es unter Deiner Bewahrung grünen, blühen und Früchte bringen, bis ans Ende der Tage.

Gib Seiner Majestät unserm Allergnädigsten Könige treue Rätthe, die mit redlichen und guten Rath die schwere Bürde erleichtern, die Du Ihm anvertrauet hast. Dein ist Weisheit und Stärke. Du mußt den Weisen Weisheit und den Klugen Verstand geben. Sieh daß Sie täglich die Weisheit, die von oben herab kömmt, bey Dir suchen mögen. Wehre allen schädlichen und verderblichen Anschlägen. Regiere Sie mit Deinem guten Geist, daß alles, was Sie denken und rathen, Dir zur Ehre, dem Könige zur Freude, und den Reichen zum Nutzen und Vortheile abzielen möge.

Stärke des Königs Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande, mit der Kraft
Deiner

Deiner rechten Hand. Nimm sie als der GOTT der Kriegsheere in Deinen Schutz. Verleihe Ihnen Muth und rüste sie mit Tapferkeit aus, wenn es erfordert wird, daß sie zum Dienste des Königs und des Landes als Männer stehen sollen.

Verleihe uns aber dabey den edlen Frieden, o Du GOTT des Friedens, daß weder Krieg noch Blutvergiessen sich unsern Hütten nähern möge.

Sey uns gnädig, o HERRE GOTT! laß Deinen Segen im geistlichen und leiblichen mit uns seyn. Sey Mauer und Wall um die Deiche und Dämme in des Königs Marsch-Ländern. Begleite die, so auf ihren rechtmässigen Reisen sind. Sey derer Versorger, die ihre ehrliche Nahrung suchen. Sey der Wittwen Trost, der Waisen Vater, der Kranken Arzt, der Sterbenden Leben und jedermanns Helfer.

Erinnere uns alle täglich auf Dein Wort acht zu haben, und Dir mit gläubigen Herzen gehorsam zu seyn. Gib uns willige Herzen, Dich zu fürchten, und den König zu ehren. Laß das Gebet,

bet, das wir Dir heute gebracht haben,
 ein Opfer des süßen Geruchs vor Dir
 seyn. Laß uns und unsere Nachkommen
 die herrlichsten Früchte davon einernd-
 ten, damit wir und sie freudig sehen
 mögen, daß Dein Knecht der König
 der Mann ist, den Deine mächtige Rech-
 te stärket, den die Hand Deiner Gna-
 den segnet, mehr denn alle Seine Väter.
 Herr Gott, sey Sein Erretter und Sei-
 ne Ehre, Seiner Stärke Fels und Sein
 Theil. Erfreue Ihn mit Freuden Dei-
 nes Antlitzes, heilige Ihn durch und
 durch, und laß Ihn Dein Heil sehen.
 Darum flehen wir Dich demüthig an.
 Vater Unser ꝛc.



Gefänge.

Gefänge.

I. In der Früh-Predigt.

- Nr. 507. Wer unterm Schirm des Höchsten.
 = 527. O Gott, des starke Hand die Welt.

II. In der Vormittags-Predigt zu St. Nicolai.

- Nr. 222. Jehovah, dein regieren macht.
 = 479. Wohl dem Menschen, der nicht wand.

III. In der Vormittags-Predigt zu St. Lamberti, und allenthalben im Lande.

- Nr. 474. Es woll uns Gott genädig seyn.
 Gloria.

- = 1. Allein Gott in der Höh sey ehr.
 = 514. Allweiser Schöpfer aller Dinge.
 Der CXXXIX. Psalm.
 = 485. Ich glaub an einen Gott allein.

Nach der Predigt.

- Nr. 340. Der Herr, der aller Enden.

Die letzte Collecte.

- = 196, v. 9-13. Erhebe dich und steure.

IV. In